




April 2020

Anhang zum Antrag um Erteilung einer Rückgabegarantie

von Kunstmuseum Bern, Hodlerstrasse 8-12, 3011 Bern
vom 27.1.2021

Beschreibung und Herkunft der Kulturgüter

Nr.	Beschreibung Erforderliche Angaben: Objekttyp, Material, Masse bzw. Gewicht, Motiv, Inschrift, Markierung, besondere Merkmale (namentlich Schäden und Reparaturen); Epoche oder Kreativeinsdatum, Urheber oder Urheberin, Titel, soweit diese Angaben bekannt sind oder mit vertretbarem Aufwand festgestellt werden können. Rahmen, Sockel oder andere Support sind Bestandteil der Werke.	Herkunft Möglichst genaue Angaben zu Herkunft (Voreigentümer) sowie Herstellungsort oder, wenn es sich um ein Ergebnis archäologischer oder paläontologischer Ausgrabungen oder Entdeckungen handelt, Fundort. Privatsammlungen müssen namentlich genannt werden.	Abbildung Farbige Abbildungen der Werke (inkl. ev. Rahmen, Sockel oder andere Supporte)
	<p>Max Slevogt; Selbstbildnis mit Orang-Utan, Öl auf Leinwand, 57x 45,5 cm, 1901 Creditline: Städel Museum, Frankfurt am Main</p> <p>Das Werk ist Eigentum der Stadt Frankfurt und fällt in den Sammlungsbereich der Städtischen Galerie im Städtischen Kunstinstitut.</p>	<p><i>Trotz der bisher erfolgten Recherchen konnte die umfangreiche Überlieferungslücke in der Provenienz des Gemäldes bisher nicht geschlossen werden: Der Erstbesitzer des Gemäldes, Karl Voll (1867-1917) konnte nach Konsultation mit dem Slevogt Forschungszentrum in Mainz, das derzeit ein Werkverzeichnis der Gemälde des Künstlers erarbeitet, aufgrund dort vorhandener Primärquellen rekonstruiert werden. Nicht bekannt ist jedoch, wie lange das Gemälde in Volls Besitz verblieb, der 1917 verstarb. Der sich im Landesbibliothekszenentrum Rheinland-Pfalz</i></p>	

	<p>befindliche Nachlass. Volls konnte bisher nicht konsultiert werden. Über die Wahrscheinlichkeit, dass darin ein Hinweis auf das in Rede stehende Gemälde zu finden ist, kann nach derzeitigem Kenntnisstand keine Aussage gemacht werden. Das Städel Museum, Frankfurt am Main, hat das Gemälde 1943 von dem Kunsthändler Wilhelm R. Hof erworben. Die vorhandene Dokumentation zur Erwerbung gibt jedoch keinen Hinweis auf den Vorbesitzer. Bisher konnten keine Geschäftsunterlagen zur Kunsthandlung lokalisiert werden. Es konnte daher bisher nicht durch Recherchen geklärt werden, wann und von wem Hof das Gemälde erwarb. Eine Suche nach dem Gemälde in den einschlägigen Datenbanken zur NS-Provenienzforschung ergab jedoch bisher keine Funde.</p>	
--	---	--

Datum und Visum der antragstellenden Person:

Bern, 2.3.2021 F. Baskeller